

Weiterer Schritt hin zu mehr Nachhaltigkeit

Firma „metron“ in Eging setzt auf Sonnenenergie und nachwachsende Rohstoffe und bald auch auf Windkraft

Eging am See. Erneut hat sich die 1997 gegründete „metron GmbH“ als innovative Firma präsentiert. Längst ist die Messebau-firma weltweit unterwegs. Bei BMW, Audi, Mercedes, Porsche und anderen Global-Playern wie Siemens, SAP oder Bosch sind die Eginger durch ihre Fertigungs-breite und -tiefe ein gefragter Partner. Dass „metron“ auch um Nachhaltigkeit bemüht ist, beweist ihr Firmenkonzept zur Energieversorgung und Autarkie. Zu PV-Anlagen, Blockheizkraftwerk, Wärmepumpe und Energiespeicherung soll aktuell eine Kleinwindkraftanlage kommen, wie das Unternehmen mitteilt.

Nach Aussage des Geschäftsführenden Gesellschafters Christian Kainz soll heuer etwa eine Million Euro in die Energieinfrastruktur investiert werden. Kainz: „Für eine Firma mit etwa 350 Mitarbeitern ein enormes Bekenntnis.“ Dabei gehe es metron auch um die Stärkung der regionalen Firmen und der Wirtschaftskraft im Landkreis und in Niederbayern. Beispielhaft dafür könne das aktuelle Projekt „Windrad-Anlage und E-Auto-Ladepark“ gelten.

Neben der Energiefachfirma Citywatt/Prامل aus Ruderting sind



Spatenstich für eine nachhaltige Energieversorgung von und mit (v.l.) Fabian Dorsch (Aggretech), Marco Schneider (Schneider-Bau), Sebastian Höpfl (Betriebsleitung metron), Willi Neumeier (Architekt), Landrat Raimund Kneidinger, Christian Kainz (metron), Walter Bauer (Bürgermeister Eging), Martin Prامل (Citywatt/Prامل), Matthias Kainz (metron) und Daniel Fischer (Aggretech).

– Foto: Kurt Höpfl

als Windkraftlieferant Aggretech aus Salzweg, die Baufirma Schneider aus Ruderting und die Neumeier-Architekten aus Tittling im Boot. Christian Kainz hat die Repräsentanten der am Projekt beteiligten Firmen sowie Landrat

Raimund Kneidinger, Bürgermeister Walter Bauer und die Fachvertreter des Landratsamtes zum Spatenstich auf das Firmengelände eingeladen.

In seiner Ansprache im Empfangsbereich der Firma betonte

der metron-Chef unter anderem die Bedeutung des Projektes, das „auch den Eintritt in die in Zukunft geforderten Energie-Managementsysteme nach DIN EN 50001“ umfasse. Für die Firma sei dies die Voraussetzung, auch wei-

terhin in der „Champions-Liga der Global-Player wie BMW, Audi, Porsche etc. mitzuspielen“. Kainz bedankte sich auch für die Unterstützung des Projektes durch das Landratsamt und die Markt-gemeinde und zeigte Verständnis, dass es bei der Vielzahl der bestehenden Vorschriften (national und europäisch) erheblichen Diskussionsbedarf gebe.

Landrat Raimund Kneidinger unterstrich in seiner Ansprache das Engagement, die gute Zusammenarbeit und die Bedeutung der metron GmbH für den Landkreis Passau und die Region. Als sichtbares Zeichen der Anerkennung für das nachhaltige und energiebewusste Engagement überreichte er im Auftrag von Staatsminister Thorsten Glauber eine Urkunde, in der die qualifizierte freiwillige Umweltleistung und das Engagement im Klimapakt Bayern durch die metron GmbH Eging am See honoriert werden.

Anschließend traf man sich zum Spatenstich an der Bautafel des Aufstellungsorts des Windrades. Die Einladung zu wärmenden Kaffee und Krapfen im Foyer der Firma wurde gerne angenommen, die auch Gelegenheit zu abschließenden Diskussionen bot. – kh